

Bundesblatt

74. Jahrgang.

Bern, den 4. Oktober 1922.

Band III.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.
Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1647**Bericht**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921.

(Vom 2. Oktober 1922.)

I. Gesetzgebung und Allgemeines.

1. Bundesratsbeschluss vom 1. März 1921 über den Verkauf gebrannter Wasser zu technischen und Haushaltungszwecken (Industrie- und Brennsprit), in Wirksamkeit vom 2. März 1921 an. Amtl. Sammlung n. F. Bd. XXXVII, S. 179.

2. Bundesratsbeschluss vom 17. Mai 1921 über den Monopolverkauf gebrannter Wasser, in Wirksamkeit vom 28. Mai 1921 an. Amtl. Sammlung n. F. Bd. XXXVII, S. 349.

In Abänderung dieses Beschlusses ermächtigten wir die Alkoholverwaltung unterm 9. September 1921, den spanischen Weinspirit zu Fr. 600 per Meterzentner 92 $\frac{1}{2}$ Gew. % zu verkaufen. Dieser Preis wurde vom 15. September 1921 an angewendet.

3. Bundesratsbeschluss vom 6. Juni 1921 betreffend die Rückvergütung des Monopolgewinnes auf den im Jahre 1920 ausgeführten Alkoholfabrikaten. Amtl. Sammlung n. F. Bd. XXXVII, S. 478.

4. Bundesratsbeschluss vom 6. Juni 1921 betreffend Stillstandsentschädigung der Brennlosinhaber für das Brennjahr 1919/20.

5. Bundesratsbeschluss vom 8. November 1921 betreffend Ermächtigung der Alkoholverwaltung, ihre Vorräte an spanischem Weinspirit und an amerikanischem Kornspritz zu ermässigten Preisen, nicht unter Fr. 475 per Meterzentner, zu veräussern. Die Alkoholverwaltung setzte den Verkaufspreis des spanischen

Weinspiritus, vom 15. November 1921 an, auf Fr. 490 per 100 kg 92 $\frac{1}{2}$ Gew.°/o.

* * *

In der Botschaft vom 9. November 1920, mit der wir Ihnen den Voranschlag für 1921 unterbreiteten, haben wir hervorgehoben, dass es unmöglich sei, die Wirkung der voraussichtlich noch längere Zeit andauernden wirtschaftlichen Störungen auf die verschiedenen Rechnungsposten mit Verlass einzuschätzen. Der vorliegende Geschäftsbericht über das Jahr 1921 legt hierfür beredtes Zeugnis ab.

Der Reinertrag des Monopols beträgt	Fr. 1,069,079. 79
Durch eine Entnahme aus dem Reservefonds von	„ 875,000. —
wurden die Einnahmen ergänzt auf	Fr. 1,944,079. 79
so dass an die Kantone zur Verteilung kamen 50 Rappen auf den Kopf der Bevölkerung (3,886,090 Seelen)	„ 1,943,045. —
Der Saldo von	Fr. 1,034. 79

wurde auf das Jahr 1922 vorgetragen.

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt die Übersicht auf Seiten 280/281 hiernach Aufschluss.

Über den Rückgang des Ertrages des Jahres 1921 haben wir im wesentlichen folgendes auszuführen:

Der gewaltige Gewinnausfall des Jahres 1921 hängt durchaus nicht in dem vielfach angenommenen Masse mit der Verminderung des Absatzes und des Verkaufspreises, sondern zu weit überwiegendem Teil mit ausserordentlichen Verumständen zusammen, die mehr die Ausgaben- als die Einnahmenseite beschlagen, nämlich einerseits mit dem Brennen teurer Kartoffel- und Maisvorräte des Ernährungsamtes, anderseits mit Abschreibungen an den Vorratswerten der Denaturierungsware. Der aus den Materialien des Ernährungsamtes hergestellte Spiritus kostete die Alkoholverwaltung etwa Fr. 125 pro hl mehr, als damals ausländischer Trinksprit franko Schweizergrenze, verzollt, gekostet hätte. Die Differenz macht für die Übernahmsmenge von annähernd 16,000 hl nahezu zwei Millionen Franken aus. Noch entscheidender kommt ein zweiter Faktor in Betracht. An dem durch eben diese hohen Beschaffungskosten für Inlandsware, sowie durch Kriegspreise für Auslandsware gesteigerten Wert der Ende 1921 auf Lager liegenden 40,000 hl Denaturierungsware mussten angesichts des immer stärker einsetzenden Fallens der Weltmarktpreise rund drei Millionen abgeschrieben werden, wollte

man nicht die Geschäfte der beteiligten Industriespritbezügler, insbesondere deren Ausfuhrgeschäfte, durch übermässige Abgabepreise für Spirit stark erschweren und die Haushaltungskosten unseres Volkes durch drückende Brennspritpreise über Gebühr hochhalten. Man hätte diese Amortisation grösstenteils aus dem vorhandenen Reservefonds von Fr. 2,375,000 decken können, zog es aber, im Hinblick auf die noch nicht abgeschlossenen Schwierigkeiten der Übergangszeit, vor, den Reserven, zur Ermöglichung einer Verteilung von 50 Cts. pro Kopf, bloss Fr. 875,000 zu entnehmen.

Die Verkäufe der Alkoholverwaltung sind allerdings seit 1917 in konstantem Rückgange begriffen, worüber die nachstehenden Zahlenangaben ein deutliches Bild geben:

Jahre	Landesverbrauch an monopolisierten gebrannten Wassern (Trinksprit)	Darin sind inbegriffen Inlandsverkäufe der Alkoholverwaltung		Reinertrag des Alkoholmonopols	
		Hektoliter absoluten Alkohol	Zu durchschnittlich per hl	im ganzen	per hl Trinkverbrauch
Durchschnitt	hl 100 %		Fr.	Fr.	Fr.
1914/17	66,558	56,862	206. 46	6,494,331	97. 57
1918	37,226	30,450	447. 80	7,581,955	203. 67
1919	24,914	20,169	684. 52	8,241,416	330. 79
1920	18,750	13,843	655. 70	7,631,972	407. 04
1921	24,072	7,173	595. 95	1,067,441	44. 34

Zu dieser Aufstellung bemerken wir, dass das Sinken des Verbrauches monopolisierter gebrannter Wasser leider nicht eine Abnahme des Alkoholverbrauchs überhaupt bedeutet, sondern es über jeden Zweifel klar ist, dass in unserem Volksverbrauche immer mehr der monopolfreie Branntwein an Stelle des monopolisierten tritt.

Zur Beseitigung dieser Verhältnisse haben wir Ihnen bereits im Jahr 1919 eine Botschaft mit Antrag unterbreitet, dahin gehend, alle gebrannten Wasser, im Wege einer Verfassungsnovelle, ausnahmslos der Gesetzgebung zu unterstellen. Wir können nur bedauern, dass dieser Antrag bis heute noch nicht zur Erledigung gebracht worden ist; unser Bedauern ist um so grösser, als die von uns vorgeschlagene Lösung, will man nicht

zu einer Verbotsgesetzgebung übergehen, die einzig wirksame ist, neben der alle andern als kleine Mittel erscheinen.

Die Weiterentwicklung dieser Angelegenheit fällt in das Berichtsjahr 1922.

II. Verwaltung.

(Einschliesslich Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

A. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	Tagesdurchschnittlich				am Jahres- ende
	Beamte und ständige Angestellte, einschliesslich Hauswarte	Vorüber- gehend an- gestelltes Personal	Ständige Arbeiter	Personen überhaupt	
Allgemeine Verwaltung	34,25	1,56	—	35,81	35
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg .	7	0,79	3	10,79	10
Lagerhaus Burgdorf . .	4,75	—	2	6,75	6
Lagerhaus Romanshorn .	5	0,31	3	8,31	8
	51	2,66	8	61,66	59

Für das Jahrfünft 1917/21 ergibt sich folgendes Bild der Personal- und Besoldungsverhältnisse:

Jahre	Allgemeine Verwaltung			Lagerverwaltung			Gesamtverwaltung		
	Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen	Besoldungen, einschliesslich Gehaltszulagen, aber mit Ausschluss der Besoldungsnachgenüsse von Angehörigen in ganzen Franken	
		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr		überhaupt	auf Kopf und Jahr
Beschäftigtes Personal.									
1917	43,45	223,018	5,132	27,83	109,758	3,944	71,28	332,776	4,668
1918	40,30	245,961	6,103	26,81	134,050	5,000	67,11	380,011	5,662
1919	42,88	317,722	7,418	27,62	170,990	6,191	70,45	488,712	6,937
1920	41,00	348,839	8,508	25,96	179,562	6,912	66,98	528,401	7,889
1921	35,81	320,541	8,951	25,85	178,246	6,895	61,66	498,787	8,089
Durchschnitt der 5 Jahre	40,68	291,216	7,159	26,82	154,521	5,761	67,50	445,737	6,603

Die Zusammenstellung für das Jahrfünft über das in den Ruhestand gesetzte Personal lassen wir weg, indem dasselbe ab 1. Januar 1921 von der Versicherungskasse übernommen wurde.

B. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2. e, S. 276).

	Laut Rechnung 1921		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung:				
Besoldung der Beamten und Angestellten	172,250.	—	215,675.	—
Besoldung von Aushilfspersonal	6,345.	—	25,000.	—
Teuerungszulagen	141,946.	70	155,985.	—
Entschädigung für Extraarbeiten usw.	5,353.	—	—	—
Einlage in die Versicherungskasse, gem. Art. 45 ^a	20,556.	45	23,100.	—
Einlage in die Versicherungskasse, gem. Art. 45 ^b	5,758.	—	2,150.	—
Reisekosten	24,723.	25	25,000.	—
Hausdienst und Verschiedenes:				
Entschädigung an die Aufräumerinnen	6,750.	90	9,000.	—
Aushilfe im Hausdienst und Verschiedenes	208.	—		
Bureauentschädigung an Aufsichtsbeamte	925.	—		
Unvorhergesehenes	—	—	4,090.	—
<i>Personalausgaben überhaupt</i>		384,816. 30		460,000. —
Übertrag		384,816. 30		460,000. —

	Laut Rechnung 1921		Gegenüber dem Voranschlage	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag		384,816. 30		460,000. —
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	16,085. 50		25,000. —	
Druck von Berichten.	19,163. —		17,000. —	
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinder- kosten	14,536. 52		15,000. —	
Schreibmaterialien und Chemikalien . . .	7,055. 45		8,000. —	
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten .	7,798. 44		12,000. —	
Versicherung	1,595. 12		1,500. —	
Verschiedenes	5,450. 64		4,210. —	
	<hr/>	71,684. 67	<hr/>	82,710. —
Ab: Mietzinse	3,470. —		2,710. —	
<i>Sachausgaben überhaupt</i>	<hr/>	68,214. 67	<hr/>	80,000. —
		<hr/>	<hr/>	540,000. —
		453,030. 97		

2. Lagerverwaltung (Lagerhäuser und Reinigungsanstalt):	Laut Rechnung 1921		Gegenüber dem Voranschlage			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
a. Eigene Lager:						
	Personalausgaben	Sachausgaben				
Delsberg	Fr. **79,764. 25	Fr. 12,780. 07	92,544. 32	99,000. —		
Burgdorf	„ *51,020. 70	„ 4,694. 21	55,714. 91	64,600. —		
Romanshorn	„ *60,206. 20	„ 7,270. 22	67,476. 42	82,000. —		
	Fr. 190,991. 15	Fr. 24,744. 50	215,735. 65	245,600. —		
b. Mietlager:						
Aarau			14,049. 20	15,700. —		
Basel			14,709. 45	27,600. —		
			28,758. 65	43,300. —		
			<u>244,494. 30</u>	<u>288,900. —</u>		
3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl.			4,452. 20	12,500. —		
4. Vergütung an die Zollverwaltung			116,644. 90	70,500. —		
			<u>818,622. 37</u>	<u>911,900. —</u>		
Gesamttotal						
Weniger Verwaltungsgebühren auf Industriesprit			9,675. 88	Aufrundung + 600. —		
			<u>808,946. 49</u>	<u>912,500. —</u>		
Schlusssumme S. 276						
Minderausgabe						
				103,553. 51		
			Delsberg	Burgdorf	Romanshorn	Zusammen
* Inklusive Einlage in die Versicherungskasse			4,564. 60	3,511. 25	3,585. 25	11,661. 10
** „ Reisekosten			1,083. 65			1,083. 65
						<u>12,744. 75</u>

Wie die Zusammenstellung auf S. 255 zeigt, ergibt sich die Minderausgabe gegenüber dem Voranschlage von Fr. 103,553. 51 aus folgendem :

Auf den Ausgabenrubriken *e. 1*, Allgemeine Verwaltung, *e. 2*, Lagerverwaltung und *e. 3*, Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl., wurden zusammen Fr. 139,422. 53 erspart, während die Rubrik *e. 4*, Vergütung an die Zollverwaltung, eine Mehrausgabe von Fr. 46,144. 90 verzeigt.

Die danach sich ergebende Reinersparnis von Fr. 93,277. 63 wurde sodann auf Fr. 103,553. 51 erhöht, weil die am Verwaltungsaufwand in Abzug zu bringende Gebührenleistung auf der Industriespriteinfuhr von Fr. 9675. 88 im Voranschlag als Auf-rundung der Ausgaben mit Fr. 600 vermerkt war.

Das Weitere ergibt sich aus nachstehender Einzeldarstellung.

1. Allgemeine Verwaltung.		Fr.
Weniger an Personalausgaben		75,183. 70
„ „ Sachausgaben		11,785. 33
	Minderausgaben	<u>86,969. 03</u>
	Minderausgaben	Mehrausgaben
	Fr.	Fr.
Besoldungen der Beamten und An- gestellten	43,425. —	—
Besoldungen von Aushilfspersonal . . .	18,655. —	—
Teuerungszulagen	14,038. 30	—
Entschädigung für Extraarbeiten usw.	—	5,353. —
Einlage in die Versicherungskasse . . .	—	1,064. 45
Reisekosten	276. 75	—
Hausdienst und Verschiedenes	1,116. 10	—
Unvorhergesehenes	4,090. —	—
	<u>81,601. 15</u>	<u>6,417. 45</u>
Personalausgaben	<u>75,183. 70</u>	
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . .	8,914. 50	—
Druck von Berichten	—	2,163. —
Geschäftsbücher, Formulare und lite- rarische Anschaffungen, einschliess- lich Buchbinderkosten	463. 48	—
	Übertrag 9,377. 98	2,163. —

	Minderausgaben	Mehrausgaben
	Fr.	Fr.
Übertrag	9,377. 98	2,163. —
Schreibmaterial und Chemikalien . .	944. 55	—
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten	4,201. 56	—
Versicherung	—	95. 12
Verschiedenes	—	1,240. 64
	<hr/>	
	14,524. 09	—
Mietzinse-Mehreinnahmen	760. —	—
	<hr/>	
	15,284. 09	3,498. 76
	<hr/>	
Sachausgaben	11,785. 33	

2. Lagerverwaltung.

	Fr.
Minderausgaben der eigenen Lager	29,864. 35
„ „ Mietlager	14,541. 35
	<hr/>
Minderausgaben	44,405. 70

nämlich:

Eigene Lager.

Weniger an Personalausgaben:

	Fr.	Fr.	Fr.
Delsberg	4,035. 75		
Burgdorf	3,879. 30		
Romanshorn	9,793. 80		
	<hr/>		
		17,708. 85	

Weniger an Sachausgaben:

Delsberg	2,419. 93		
Burgdorf	5,005. 79		
Romanshorn	4,729. 78		
	<hr/>		
		12,155. 50	
			29,864. 35

Mietlager.

Weniger an Sachausgaben:

	Fr.
Aarau	1,650. 80
Basel	12,890. 55
	<hr/>
	14,541. 35
	<hr/>
Reine Minderausgaben	44,405. 70

Zusammenstellung.

	Reine Minder- ausgaben	Reine Mehr- ausgaben
	Fr.	Fr.
1. Allgemeine Verwaltung	86,969. 03	—
2. Lagerverwaltung	44,405. 70	—
3. Beratungen mit Kantonsabgeord- neten; Gutachten u. dgl.	8,047. 80	—
4. Vergütung an die Zollverwaltung	—	46,144. 90
	<hr/>	<hr/>
	139,422. 53	46,144. 90
Mehreinnahmen an Verwaltungsgebüh- ren auf Industriespriteinfuhr	10,275. 88	—
	<hr/>	<hr/>
	149,698. 41	46,144. 90
Schlussergebnis wie S. 252 u. 253 an- gegeben	<u>103,553. 51</u>	

In bezug auf die erheblichen Einsparungen an Personalausgaben bei *e.* 1, Allgemeine Verwaltung, und *e.* 2, Lagerverwaltung, ist zu bemerken, dass sämtliche im Voranschlag vorgesehenen Ersatzanstellungen verschoben wurden und auch die auf 1. April 1921 in Aussicht genommenen Beförderungen mit dem damit zusammenhängenden Ausgleich der Besoldungsverhältnisse des Personals nicht in dem vorgesehenen Umfange zur Anwendung kamen.

Die Mehrausgabe von Fr. 5353 für Entschädigung für Extrarbeiten usw. ist in der Hauptsache durch die Ausrichtung von Abgangsentschädigungen an drei Aushilfsangestellte bedingt.

C. Verzinsung (Rubrik 2. f, S. 276).

Die Ausgaben betragen:

Zinsvergütung auf Hinterlagen (Kautionen)	Fr.	276. —
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„	5,854. 30
Zinsvergütung auf Vorschüssen des Finanzdeparte- ments	„	313,841. 65
Zinsvergütung auf diversen Debitoren- und Kre- ditoren-Konten	„	3,340. 70
		<hr/>
		Fr. 323,312. 65
	Übertrag	Fr. 323,312. 65

Übertrag Fr. 323,312. 65

Die Einnahmen betragen:		
Zinsen aus dem Postcheckdienste	Fr.	35. 75
Zinsen aus der Kontokorrentrechnung mit der Schweizerischen Nationalbank Konto A	„	3,850. 65
Zinsen aus diversen Debitoren- und Kreditoren-Konten . . .	„	69,588. 20
Zinsen beim Spritankaufe . . .	„	9,895. 26
		<u>„ 83,369. 86</u>

Überschuss der Passivzinsen über die Aktivzinsen Fr. 239,942. 79

Im Voranschlag war eine Zinsausgabe von Fr. 250,000 vorgesehen.

D. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien und dgl.“ (Rubrik 2. h, S. 276).

Gegenüber dem Voranschlagsposten von Fr. 100,000 wurden Fr. 145,077. 82 ausgelegt:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . . .	Fr.	10,103. 25
Lagerhaus- und Reinigungsanstalt Delsberg . . .	„	23,092. 90
„ Burgdorf	„	5,045. 85
„ Romanshorn	„	113,727. 47
„ Basel	„	10. 40
Brennerei- und Kontrolleinrichtungen	„	25. —
Beschaffung von Eisenfässern, von 2 Kesselwagen und Reparatur von solchen	„	98,410. —
		<u>Fr. 250,414. 87</u>

abzüglich:

Entschädigung der Thurgauischen Brandversicherungsanstalt betreffend Romanshorn	Fr.	25,900. —
Zahlung von Spritbezügern usw. für die Wiederherstellung von Eisenfässern, für Fassmiete und Einnahmen aus dem Verkauf von Eisenfässern . . .	„	46,662. 05
Vorrat an Eisenfässern (1425 Stück, S. 263)	„	32,775. —
		<u>„ 105,337. 05</u>
Rein-Ausgaben	Fr.	<u>145,077. 82</u>

Die für das Lagerhaus Romanshorn gemachten Aufwendungen rühren in der Hauptsache her von der Wiederherstellung des durch Explosion beschädigten grossen Spritreservoirs und der Umänderung der elektrischen Beleuchtungsanlage.

Bei den Ausgaben für das Lagerhaus und die Reinigungsanstalt Delsberg handelt es sich im wesentlichen um die Beschaffung und Aufstellung von fünf emaillierten Tanks zur Aufnahme von säurehaltigen Spriten, sowie um den Ankauf eines Asbestfilterapparates, um Instandstellung des Daches der Trinkprithalle, wie auch um Reparaturen im Verwaltungsgebäude.

III. Einkauf.

1. Gebrannte Wasser inländischer Erzeugung.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug für 1921:

	Ware zum Trinkverbrauche Meterzentner	Vergällungs- ware Meterzentner	Zusammen Meterzentner
	zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %		
Verkäufe der Alkoholverwaltung . . .	6,159,68	36,164,44	42,324,10
Privateinführen:			
a. Alcohol absolutus (1795,8 kg weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	16,17	—	16,17
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Sprit und Spiritus zum Trinkver- brauche (1569,1 kg verschiedene Gradstärke weniger 16 $\frac{2}{3}$ % Tara)	12,00	—	12,00
c. nicht von der Verwaltung gelieferter Industriesprit	—	2,481,65	2,481,65
	6,188,43	38,646,09	44,834,52
Ab: Ausfuhr:			
a. Laut Kapitel VI hiernach	425,79	}	442,79
b. Laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 1070	—		
Bleiben	5,762,64	38,629,09	44,391,73

In der Brennkampagne 1920/21 wurde eine Anzahl Brennereien der Losinhaber behufs Destillation von Kartoffel- und Maisvorräten des eidgenössischen Ernährungsamts in Betrieb gesetzt. Ebenso beschränkte sich die Inlandsproduktion in der Brennkampagne 1921/22 (Art. 2/3 des Alkoholgesetzes) auf die Verarbeitung von Kartoffeln, die, dem Verderben ausgesetzt, vom eidgenössischen Ernährungsamt zum Brennen freigegeben wurden.

Der Bezug aus dem Inlande im Berichtsjahre kostete:

	Eingelagerte Menge		Übernahms- preis im ganzen	oder durch- schnittlich für den	
	Hektoliter zu 100 Vol. %	Meter- zentner zu 92,6 G. %		Hekto- liter zu 100%	Meter- zentner zu 92,6 G. %
laut Rechnung 1921					
Erzeugung der Losinhaber nach Art. 2/3 des Gesetzes:			Fr.	Fr.	Fr.
a. aus Kartoffeln	11,834,0868	10,141,86	2,578,493. 07	217. 89	254. 24
b. aus Mais	3,333,4115	2,856,50	722,561. 18	216. 76	252. 95
	15,167,4983	12,998,36	3,301,054. 25	217. 64	258. 96
Exkontingent nach Art. 4 des Gesetzes (aus Kartoffeln)	274,8880	235,53	44,962. 31	163. 57	190. 90
überhaupt	¹⁾ 15,442,8818	13,233,89	3,346,016. 56	216. 68	252. 84
Sonstiges Exkontingent (Art. 4 des Gesetzes)					
a. aus Abfällen der Presshefefabrikation	2,775,0682	2,382,83	321,580. 32	115. 88	134. 96
b. aus Sulfitlaugen	4,928,5196	4,231,92	319,234. 85	64. 77	75. 43
c. aus Aarbergerzuckermelasse	5,083,9712	4,365,40	305,054. 50	60. —	69. 88
d. aus ausländischer Zuckermelasse	801,2024	687,96	48,157. 20	60. 11	70. —
	²⁾ 13,588,7514	11,668,11	994,026. 87	73. 15	85. 19
Zusammen	29,031,1327	24,902,00	4,340,043. 43	149. 50	174. 28
Hinzu:					
Frachtauslagen	—	—	85,865. 80	2. 96	3. 45
Kosten loco Lagerhaus (S. 260)	29,031,1327	24,902,00	4,425,909. 23	152. 45	177. 73
Entschädigung an die Losinhaber (Fr. 4 per Hektoliter à 100 %) für das Brennjahr 1919/20	—	—	108,680. —	—	—
Gesamtausgaben für Inlandssprit	—	—	4,529,589. 23	156. 03	181. 90

¹⁾ Bezahlte Hektoliter. ²⁾ Umgewandelte Hektoliter.

2. Eingeführte gebrannte Wasser.

Es wurden bezogen:

Aus Frankreich	q	17,613,47
„ den Vereinigten Staaten von Nordamerika	„	14,335,06
„ den Niederlanden	„	9,843,93
„ Spanien	„	5,456,57
„ Kuba	„	3,625,29
„ Jugoslawien	„	984,63
„ Belgien	„	672,84
„ Deutschland	„	531,51
Zusammen	q	53,063,29

Zu der vorstehenden Ausscheidung ist zu bemerken, dass von den mitgeteilten Mengen aus Frankreich q 7583,40 in Wirklichkeit aus Holland, q 4627,89 aus Kuba und q 5402,18 aus Argentinien stammten; von denjenigen aus den Niederlanden kamen q 8151,33 aus Holland, q 817,40 aus den Vereinigten Staaten von Amerika und q 875,20 aus Java.

Der Bezug kostete loco Lagerhaus, unverzollt, S. 260:

	Laut Rechnung 1921		
	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. %	Fr.	oder durchschnittl. für den q Fr.
Kahlbaumsprit	531,51	276,473.65	520.17
Feinsprit	38,196,78	5,213,131.94	136.48
Feinsprit, der laut Gesetz der U. S. A. nicht zu Trink- zwecken verwendet werden darf	14,231,42	1,637,878.70	115.09
Kornsprit, Nachbelastung 1920	—	23,198.45	—
Wachholderbranntwein	103,63	3,846.—	37.11
Franko Schweizergrenze	53,063,29	7,154,528.74	134.83
Frachtauslagen	—	179,412.—	3.38
Zusammen	53,063,29	7,333,940.74	138.21

3. Reinigung.

Im Berichtsjahre fand keine Reinigung statt. Die Ausgabe von Fr. 2391.30 betrifft einzig den vertraglichen Wasserzins.

4. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche und Obstsprit (Rubrik 2. a, S. 276).

Sprit und Spiritus	kg		Fr.
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	zu durchschnittlich Fr. den q	
Vorrat ab 1920	3,980,858	125. —	4,976,073. —
Bezüge für 1921:			
Inlandsware, S. 258	2,490,200	181. 90	4,529,589. 23
Auslandsware, S. 259	5,306,329	138. 21	7,333,940. 74
Zoll	—	—	242,525. 30
Entschädigung behufs Rückkauf v. Verträgen	—	—	1,644,679. 95
Gewichtüberschüsse	14,182	—	—
Reinigungskosten, S. 259	—	—	2,391. 30
	<u>11,791,569</u>	<u>158. 84</u>	<u>18,729,199. 52</u>
Übertrag auf Sprit zur Vergällung	6,315,776	146. 42	9,247,519. 04
	<u>5,475,793</u>	<u>173. 16</u>	<u>9,481,680. 48</u>
Vorrat auf 1922, S. 263	4,855,033	171. 18	8,310,814. —
Gesamtausgaben	<u>620,760</u>	<u>188. 62</u>	<u>1,170,866. 48</u>
Monopolfreier Obstsprit			
Vorrat ab 1920	235,466	125. —	294,332. —
Vorrat auf 1922, S. 263	51,422	171. —	87,932. —
Gesamtausgaben	<u>184,044</u>	<u>112. 15</u>	<u>206,400. —</u>
Zusammen	<u>804,804</u>	<u>171. 13</u>	<u>1,377,266. 48</u>

gegenüber einem Voranschlagsansätze für 14,645 q von 2,690,000 Franken.

Beschaffung von Vergällungssprit und von Vergällungsstoffen
(Rubrik 2 b, S. 276).

	kg	zu durchschnittlich	
	zu 92 ¹ / ₂ Gew. %	Fr. den q	Fr.
Vorrat ab 1920	618,885	123. —	761,229. —
Bezüge für 1921:			
Übertrag ab Trinksprit	6,315,776	146. 42	9,247,519. 04
Zoll	—	—	366,104. 20
Gewichtsüberschüsse	11,605	—	—
Muster	38	—	—
Vergällungsstoff	84,726, ⁵⁸⁰	288. 14	244,130. 73
	<u>7,031,030,⁵⁸⁰</u>	<u>151. 03</u>	<u>10,618,982. 97</u>
Übertrag auf Rubrik Allgemeine Verwaltung: Verwendung zu Heizzwecken beim Inspektorat in Genf	47	151. 06	71. —
	<u>7,030,983,⁵⁸⁰</u>	<u>151. 03</u>	<u>10,618,911. 97</u>
Vorrat auf 1922, S. 263	3,390,286	63. —	2,135,880. —
Gesamtausgaben	<u>3,640,697,⁵⁸⁰</u>	<u>233. —</u>	<u>8,483,031. 97</u>
Gegenüber einem Voranschlagsansatze für 50,300 q von			<u>8,585,000. —</u>

5. Beschaffung der Holzgebände (Rubrik 1 *a*, S. 275 und Rubrik 2 *c*, S. 276).

262

	$\frac{1}{1}$ Stücke	$\frac{1}{2}$ Stücke	$\frac{1}{4}$ Stücke	Andere Fassgrößen	Wert
Vorrat ab 1920	—	21	21	193	Fr. 6,168. —
Käufe für 1921: im Auslande	871	—	—	7,200	170,537. —
Frachten und Nebenkosten	—	—	—	—	1,028. 30
	871	21	21	7,393	177,733. 30
Ab: Vorrat auf 1922, S. 263	—	—	—	4,712	80,104. —
Bedarf für 1921	871 ¹⁾	21	21 ²⁾	2,681 ¹⁾	97,629. 30
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Beschaffungskosten	40,937. —	840. —	503. —	55,349. 30	97,629. 30
Erlös	41,251. 75	1,340. —	792. —	54,395. —	97,778. 75
+ Gewinn }	+ 314. 75	+ 500. —	+ 289. —	— 954. 30	+ 149. 45
— Verlust }					

¹⁾ Hiervon wurden je 2 Stück als Flickmaterial verwendet.

²⁾ Hiervon wurde 1 Fass zur Verwendung im Depotdienst in Abgang gebracht.

Im Voranschlag sind diese Rubriken ohne Zahlen bloss zur Vormerkung aufgeführt.

6. Zusammenstellung der Vorräte auf Ende 1921.

	kg 92 ¹ / ₂ Gew. %	kg	zu durchschnittlich	
			Fr. den q	Fr.
Steinkohlen für die Reinigung		24,000	15. 77	3,785. —
Vergällungsstoff		76,931	245. —	188,481. —
Holzgebände, S. 262		Stück 4,712	—. —	80,104. —
Eisengebände, S. 256		„ 1,425	—. —	32,775. —
Trinksprit, S. 260	4,855,033	—	171. 18	8,310,814. —
Monopolfreier Obstsprit, S. 260	51,422	—	171. —	87,932. —
Vergällungssprit, S. 261	3,390,286	—	63. —	2,135,880. —
	<u>8,296,741</u>			<u>10,839,771. —</u>

b. Zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubrik 1 c, S. 275).

	Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Meterzentner zu verschiedenen Gradstärken	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage		
					Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. 0/0	Fr.	zu Fr. den q
Brennsprit	26,046,35	{ 4,072,91 6,229,97 16,512,22	712,759. 25 934,495. 50 1,816,344. 20	175. — 150. — 110. —	25,000	4,375,000	175. —
	26,046,35	(26,815,10)	3,463,598. 95	132. 98			
Ab:				92 ¹ / ₂ Gew. 0/0			
Rückerstattung	21,97	22,42	2,453. 23	113. 21			
	26,024,68	(26,792,68)	3,461,145. 72	132. 99			
Industriesprit:							
Feinsprit	⊙ 1,320,40		244,274. —	185. —	24,000	4,320,000	180. —
„	1,990,47		288,618. 15	145. —			
„	6,745,31		708,257. 55	105. —			
Sekundärsprit	83,58		15,044. 40	180. —			
Preiszuschläge			4,180. 20				
Vergällungstoffe*)	10,139,76		1,260,374. 30	124. 30	110	33,000	300. —
	59,47 ⁵⁷⁷		24,063. 98	404. 60			
Übertrag	10,199,23 ⁵⁷⁷		1,284,438. 28	125. 93	49,110	8,728,000	177. 72

*) Inbegriffen 88 kg Vergällungstoff, als solcher direkt verkauft.

	Meterzentner	Fr.	zu Fr. den q	Gegenüber dem Voranschlage		
	zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ^{0/0}			Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ^{0/0}	Fr.	zu Fr. den q
Übertrag	10,199,83 ⁵⁷⁷	1,284,438. 28	125. 93	49,110	8,728,000	177. 72
Ab: Preisnachlässe:	Fr.					
auf Brennsprit	2,555. 95 }	20,459. 14				
„ Industriesprit	17,903. 19 }					
		1,263,979. 14				
Abrundungen:						
auf Brennsprit	— . 47 }	— . 76		3,000		
„ Vergällungsstoffe	— . 29 }					
		1,263,978. 38				
Total Vergällungsware	36,223,81 ⁵⁷⁷	4,725,124. 10	130. 44	49,110	8,725,000	177. 66

2. Monopolfreie Ware (Rubrik 1 b, S. 275).

	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ^{0/0}	Fr.	Meterzentner zu 92 $\frac{1}{2}$ Gew. ^{0/0}
Obstsprit	1840,88	907,235. 50	492,84
Ab: Rückerstattung	4,36	2,762. 52	648,48
	1836,56	904,472. 98	492,48
Aufrundung		— . 02	
	1836,58	904,473. —	492,48

V. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.

(Rubrik 1. e, S. 275.)

	Fr.	Gegenüber dem Voranschlag Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen.	2,414,971.01	1,475,000
weniger Rückerstattungen:		
a. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Waren ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken und der- gleichen Fr. 83,106.45		
b. für wiederausgeführte monopolpflichtige und wiedereingeführte mo- nopolfreie Ware „	2,138.09	
c. wegen Irrtümern bei Erhebung der Gebühr „	585.10	
	<hr/>	
	85,829.64	65,000
	<hr/>	
	2,329,141.37	1,410,000
 Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Erzeugung monopolpflich- tiger Edelbranntweine Fr. 350,364.70 abzügl. Rückerstattungen „	 940.30	
	<hr/>	
	349,424.40	90,000
	<hr/>	
Zusammen	2,678,565.77	1,500,000
	<hr/>	

Von den im Inlande erhobenen Gebühren betreffen Fr. 9,476.15
Leistungen in Straffällen (S. 273).

Nach Hauptrubriken entfallen von den bezogenen Monopolgebühren auf:

268

An der Landesgrenze:	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Brennereizwecken	261,436. 37	3,846,443,1	82,619. 44	696,387	178,816. 93	3,150,056,1
a. Apfel und Birnen . . .	95,905. 59	3,196,853	12,457. 37	415,245	83,448. 22	2,781,608
b. Enzianwurzeln . . .	2,764. 08	9,715	2,357. 92	7,485,5	406. 16	2,229,5
c. Himbeeren . . .	204. 08	2,474	—	—	204. 08	2,474
d. Pflaumen . . .	1,038. 15	6,130	—	—	1,038. 15	6,130
e. Trauben . . .	340. 68	6,140,2	—	—	340. 68	6,140,2
f. Trester . . .	4,764. 34	26,537,6	—	—	4,764. 34	26,537,6
g. Trockenbeeren . . .	119,623. 97	485,874,6	60,937. 07	246,210	58,686. 90	239,664,8
h. Wachholderbeeren . . .	34,639. 15	100,403,7	4,681. 46	13,569,5	29,957. 69	86,834,2
i. Weinhefe . . .	2,156. 33	12,315	2,185. 62	13,877	— 29. 29	— 1,562
II a. Alcohol absolutus . . .	14,026. 10	3,364,4	546. 50	130	13,479. 60	3,234,4
II b. Branntweine, Liköre u. dgl.	1,756,399. 54	731,188,7	2,563. 16	777	1,753,836. 38	730,411,7
III. Wermut . . .	49,985. 22	710,216	—	—	49,985. 22	710,216
IV. Starke Weine . . .	9,828. 61	191,768,5	—	—	9,828. 61	191,768,5
V. Pharmazeut. Erzeugnisse	113,854. 95	89,442,5	—	—	113,854. 95	89,442,5
a. zum innerl. Gebrauche	107,372. 49	85,447,1	—	—	107,372. 49	85,447,1
b. zum äusserl. Gebrauche	6,482. 46	3,995,4	—	—	6,482. 46	3,995,4
VI. Parfümerien, Cosmetica u. dgl. . . .	183,497. 38	60,140,5	23. 10	13	183,474. 28	60,127,5
VII. Chemische Erzeugnisse, Drogen u. dgl. . . .	27,794. 04	519,355,4	77. 44	746	27,716. 60	518,612,4
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen . . .	1,863. 82	630,6	—	—	1,863. 82	630,6
	2,418,686. 03	6,152,552,7	—	—	2,332,856. 39	5,454,499,7
IX. Gesamtentschädigungen und Verschiedenes . . .	— 3,715. 02	—	—	—	— 3,715. 02	—
	2,414,971. 01	6,152,552,7	85,829. 64	698,053	2,329,141. 37	5,454,499,7

	Rohertrag		Rückerstattungen		Reinertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
Übertrag					2,329,141. 37	
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren auf:						
Aprikosen, ausländische	384. —					
Bierabfälle	40. 50					
Enzianwurzeln	306. 60					
Feigen, getrocknete	1,344. 90		745. —			
Fuselöl, ausländisches	248. 45					
Kartoffeln	151. 35					
Kirschen, ausländische	39. 69					
Kirschenkonfitüre	100,252. 50					
Konfitürenabfälle	352. 25					
Konservenabfälle	1,305. 10					
Melasse	168. 40					
Melassespiritus	150,069. 35					
Obstabfälle	170. 50					
Pflaumen, ausländische	128. 80		195. 30			
Piquettrester	1,086. 35					
Piquettezucker	1,138. 15					
Spritmuster	100. —					
Tafeltrauben	195. 89					
Traubenabfälle	18. 95					
Trauben, getrocknete, ausl.	131. 60					
Wein, ausländischer	61,928. 50					
Weindrusen, ausländische	943. 90					
Weinhefe, „	19,377. 30					
Weinresten, „	399. 25					
Weintrester, „	510. 35					
Wermut, „	2,637. 80					
Zwetschgen, „	6,934. 27					
Total (einschl. Fr. 9476. 15 aus Straffällen)	350,364. 70		940. 30		319,424. 40	
					<u>2,678,565. 77</u>	
Gegenüber veranschlagten					1,500,000. —	

VI. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen (Rubrik 2 g, S. 276).

Im Jahre 1921 hatten 9 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Genf, Schwyz, Tessin und Zürich für folgende Erzeugnisse und Mengen Ausfuhrvergütungen zu beanspruchen:

Wermut	Branntweine und Liköre	Fruchtessenzen	Parfümerien	Zusammen
		Hektoliter zu 100 Vol. %		
478,0502	2,7230	12,3903	2,0958	<u>495,2593</u>
= Meterzentner zu 92 ¹ / ₂ Gew. %			425,26	

Das Rückvergütungsguthaben hierauf beträgt zu dem laut B. R. B. vom 12. Mai 1922 bestimmten Satze von Fr. 400 den Hektoliter absoluten Alkohol oder Fr. 465. 84 den Meterzentner zu 92,5 Gew. % (zuzüglich Umrechnungsdifferenz - Aufrundung von 73 Rappen)

Fr. 198,103. 85

Hinzu kommen:

1. Nachträgliche Vergütung auf Ausfuhr von Fruchtessenzen vom Jahre 1920 = 0,6709 hl à 100% = 58 kg à 92,5 Gew. % zum Satze von Fr. 412. 75 bzw. Fr. 480. 69	Fr. 276. 90
2. Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1920, siehe Geschäftsbericht 1920 (B.-B. 1921, Bd. IV, S. 374)	<u>9,702. 25</u>
	<u>9,979. 15</u>
	Fr. 208,083. —

Hiervon ab:

Wiedereinfuhr einer Parfümeriesendung von 1920 mit 0,0776 hl à 100% = 6,6 kg zu 92,5 Gew. % zum Satze von Fr. 412. 75 bzw. Fr. 480. 69	<u>32. 05</u>
	Fr. 208,050. 95

Im Berichtsjahre wurden auf Rubrik 2 g (Seite 276) bezahlt. . .

169,759. 15

Die Schlusszahlung für die Ausfuhr pro 1921 wird in der Rechnung von 1922 erscheinen mit . .

Fr. 38,291. 80

Veranschlagt war eine Ausgabe von Fr. 630,000.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1921 waren unerledigt:

In Vorbehandlung stehende Anzeigen:

a. unmittelbar bei der Zollverwaltung verzeigte	1	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	1	2
	<u>1</u>	

Nicht vollzogene Strafverfügungen:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	12	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	7	19
	<u>7</u>	<u>21</u>

Im Berichtsjahre kamen an Anzeigen hinzu:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	40	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	168	208
	<u>168</u>	<u>208</u>

Von den sich ergebenden 229

Fällen ist folgendes zu berichten:

I. Mangels genügender Beweise usw. fielen dahin:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	2	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	1	3
	<u>1</u>	

II. Auf Grund ergangener Straferkenntnisse wurden durch Zahlung der Bussen erledigt:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	37	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	135	172
	<u>135</u>	<u>172</u>

III. Von den erfolgten Strafverfügungen konnten noch nicht oder nicht vollständig erledigt werden:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte Fälle	2	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	29	31
	<u>29</u>	

IV. In Vorbehandlung blieben Anzeigen:

a. unmittelbar bei der Verwaltung verzeigte	12	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	11	23
	<u>11</u>	<u>23</u>
		<u>229</u>

Über die Natur, die Entdeckung und den Begehungsort der unter Ziffer II erwähnten 172 Übertretungen ist folgendes anzuführen:

a. Bei der Verwaltung unmittelbar eingereichte Anzeigen:

Kantone	Durch Straferkenntnis erledigte Anzeigen												Eingereicht durch		
	Unerlaubtes Brennen von							Anderes					Zusammen	Beamte der Alkoholverwaltung	Polizeigestelle der Kantone und Gemeinden
	Enzianwurzeln	ausländ. Zwetschgen	ausländ. Weinhefe, Weinresten, Sirup	Frühkirschen	Kartoffeln	Feigen	Hefe mit gezuckertem Wein	Apfelmark mit Hefe und Zucker	Äpfelmark und Bierhefe	Widerrechtl. Verwendung von zur Denaturierung bestimmtem Spirit	Widerrechtl. Verwend. von Brennsprit	Widerrechtl. Verwend. von Industriesprit			
	Zahl der Fälle														
Aargau	—	1	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	7	7	—
Appenzell	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Baselstadt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Bern	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	4	1	3
Freiburg	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Genf	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	3	1
Luzern	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—
St. Gallen	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
Solothurn	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Tessin	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—
Uri	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Waadt	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—
Wallis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Zürich	—	2	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	6	6	—
Zusammen	1	7	12	1	5	1	2	1	1	1	3	2	37	31	6

b. Durch die Zollverwaltung eingereichte Anzeigen:

Kantone	Anzahl der Fälle
Aargau	2
Baselland	6
Baselstadt	29
Bern	3
Genf	25
Graubünden	1
Neuenburg	20
St. Gallen	3
Schaffhausen	4
Solothurn	1
Tessin	27
Thurgau	2
Waadt	5
Zürich	7
	<u>135</u>

Über die im Berichtsjahre erledigten Fälle ist des weitern folgendes anzuführen:

Unverteilte Bussen Ende 1920	Fr. 5,697. 87
Einzahlungen im Berichtsjahre	„ 36,468. 92
	<u>Fr. 42,166. 79</u>
Nachträgliche Rückvergütungen	„ 577. 20
	<u>Fr. 41,589. 59</u>
Davon waren Ende 1921 unverteilt (s. S. 274 u. 279)	„ 4,217. 70
	<u>Fr. 37,371. 89</u>
Der Rest von	Fr. 37,371. 89
betrifft:	
Umgangene Monopolgebühren	Fr. 9,476. 15
Kostendeckung	„ 363. 25
Ordnungsbussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	„ 285. —
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes	„ 27,247. 49
	<u>Fr. 37,371. 89</u>

Diese Summe wurde wie folgt verteilt:

An die Alkoholverwaltung:

Betriebsrechnung:

Umgangene Monopolgebühren (siehe S. 267)	Fr. 9,476. 15
Kosten	„ 363. 25
	<u>Übertrag Fr. 9,839. 40</u>

	Übertrag	Fr. 9,839. 40
An die Kantone des Begehungsortes	„	9,026. 10
„ „ Gemeinden des Begehungsortes	„	8,467. 08
„ „ Verleider	„	317. 89
An den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	„	6,618. 99
An die Oberzolldirektion zuhanden der Verleider der Zollverwaltung	„	3,102. 43
		<u>Fr. 37,371. 89</u>

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte auf Anfang 1921 einen Bestand von	Fr. 16,145. 23
Einnahmen für 1921	„ 6,618. 99
	<u>Fr. 22,764. 22</u>

Ausgaben für 1921:

Prämien für Nichtbetriebsunfälle	„ 1,226. 40
	<u>Fr. 21,537. 82</u>

Bestand auf 1. Januar 1922

Über die auf S. 271, unter Ziffer III, erwähnten Fälle geben folgende Zahlen Aufschluss:

	Aus dem Berichtsjahre	Aus früheren Jahren	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Umgangene Monopolgebühren	7,164. 75	— . —	7,164. 75
Kosten	95. 95	— . —	95. 95
Bussen nach Art. 24 des Alkoholgesetzes	10,934. 13	— . —	10,934. 13
Bussen nach Art. 28 des Alkoholgesetzes	— . —	— . —	— . —
	<u>18,194. 83</u>	<u>— . —</u>	<u>18,194. 83</u>
Durch erfolgte Strafverfügungen konnten eingebracht werden			4,217. 70
Verbleiben an Ausständen			<u>13,977. 13</u>

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

Hauptbuch Seite	1. Einnahmen.	Rechnung 1921	Voranschlag 1921
		Fr.	Fr.
2	a. Vortrag aus dem Vorjahre	1,639. 17	zur Vormerkung
3	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 264 u. 266	5,179,235. —	10,875,000. —
4	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw., S. 265/266 .	4,725,124. 10	8,725,000. —
5	d. Verkauf von Gebinden, S. 262	97,778. 75	zur Vormerkung
	e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Waren, S. 267		
		Rechnung 1921	Voranschlag 1921
		Fr.	Fr.
6	Bezüge an der Grenze .	2,414,971.01	1,475,000.—
	ab: Rückerstattungen .	85,829.64	65,000.—
		<u>2,329,141.37</u>	<u>1,410,000.—</u>
7	Bezüge im Inlande . .	349,424.40	90,000.—
		<u>2,678,565. 77</u>	<u>1,500,000. —</u>
	Zusammen Einnahmen	<u>12,682,342. 79</u>	<u>21,100,000. —</u>

Hauptbuch	2. Ausgaben.	Rechnung 1921	Voranschlag 1921
Seite		Fr.	Fr.
9	a. Beschaffung von Sprit u. Spiritus zum Trinkverbrauche, S. 260	1,377,266. 48	2,690,000. —
10	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen, S. 261	8,483,031. 97	8,585,000. —
11	c. Beschaffung von Gebinden, S. 262	97,629. 30	zur Vormerkung
12	d. Verkehrsfrachten, S. 264	291,609. —	317,500. —
13	e. Verwaltung, S. 250	808,946. 49	912,500. —
14	1. Allgemeine Verwaltung	453,030. 97	540,000. —
15	2. Lagerverwaltung	244,494. 30	288,900. —
16	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten und dgl.	4,452. 20	12,500. —
17	4. Vergütung an die Zollverwaltung	116,644. 90	70,500. —
		818,622. 37	911,900. —
18	ab Verwaltungsgebühren	9,675. 88	+ *)600. —
		808,946. 49	912,500. —
8	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen, S. 255/256	239,942. 79	250,000. —
19	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen, S. 270	169,759. 15	630,000. —
20	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lager, der Reinigungsanstalt, der Kesselwagen usw., S. 256/257	145,077. 82	100,000. —
*) Aufrundung.	Zusammen Ausgaben	11,613,263. —	13,485,000. —

3. Abschluss.

	Rechnung 1921	Voranschlag 1921
	Fr.	Fr.
Summe der Einnahmen	12,682,342. 79	21,100,000. —
Summe der Ausgaben	11,613,263. —	13,485,000. —
	<hr/>	<hr/>
Einnahmenüberschuss	1,069,079. 79	7,615,000. —
Entnahme aus dem Reservefonds	875,000. —	
	<hr/>	
	<u>1,944,079. 79</u>	

4. Verwendung des Überschusses.

Hauptbuch

Seite

33	Verteilung an die Kantone	1,943,045. —	7,400,000. —
—	Einlage in den Reservefonds	—	200,000. —
2	Vortrag auf neue Rechnung	1,034. 79	15,000. —
		<hr/>	<hr/>
		<u>1,944,079. 79</u>	<u>7,615,000. —</u>

Der *Reservefonds* zeigt folgende Bewegung:

Bestand auf Ende 1920	Fr. 2,375,000. —
Entnahme zur Ergänzung des Jahresergebnisses behufs Verteilung an die Kantone	<u>„ 875,000. —</u>
Bestand auf Ende 1921	<u>Fr. 1,500,000. —</u>

Hauptbuch		B. Bilanz.	
Seite		Aktiven.	Fr.
24	Expropriationsentschädigungen nach Art. 18 des Alkoholgesetzes vom Dezember 1886		4,121,193. 61
44	Entschädigungen an Absinthinteressenten nach Bundesbeschluss vom Dezember 1910		1,832,060. 12
25	Lagerhausbauten und Einrichtungen		2,271,732. 25
26	Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern		534,658. 40
			<hr/> 8,759,644. 38
23	Lagervorräte		10,839,771. —
29	Schweizerische Nationalbank „Konto A“		34,795. 75
31	„ „ „Depot-Konto“		20,000. —
32	Postscheckdienst		10,600. 95
39	Kontokorrentguthaben bei den Lagerhäusern		40,391. 69
41	Verschiedene Debitoren		381,533. 52
42	Aktivrestanzen ,		487,499. 81
			<hr/> 20,574,237. 10

Hauptbuch Seite	Passiven.	Fr.
27	Amortisationen	8,759,644. 38
28	Fonds zur Verlegung des Lagerhauses Aarau	13,842. 15
34	Reservefonds	1,500,000. —
35	Betriebsfonds	2,000,000. —
30	Eidgenössisches Finanzdepartement	4,992,146. 65
40	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	65,910. 55
36	Bussen (unverteilte), S. 273	4,217. 70
37	Verleiderfonds (Art. 97 und 100 der Vollziehungsverordnung)	21,537. 82
38	Hinterlagen (Kautionen)	9,200. —
43	Passivrestanzen	3,206,703. 06
2	Vortrag auf neue Rechnung	1,034. 79
		<u>20,574,237. 10</u>

Über das Verhältnis zwischen Voranschlag und Rechnung gibt in summarischer Weise nachstehende Übersicht Aufschluss. Dabei sei an das erinnert, was wir in der Botschaft zum Voranschlag für 1921 mit den Worten bemerkt haben: „Er beruht, wie diejenigen der unmittelbar vorausgegangenen Jahre, noch immer auf Annahmen, für deren Eintreffen unter den gegenwärtigen Verhältnissen niemand eine auch nur annähernde Sicherheit zu gewähren vermag“.

Mindereinnahmen und Mehrausgaben.

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
<i>1. Mindereinnahmen.</i>			
a. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware	3,801,968. 52	8,185,000. —	4,383,031. 48
<i>2. Mehrausgaben.</i>			
b. Einnahmen aus dem Verkaufe von Vergällungssprit, weniger Ausgaben für Beschaffung dieser Ware, einschliesslich Vergällungstoffe	3,757,907. 87 E.	140,000. —	3,897,907. 87
c. Unterhalt	145,077. 82	100,000. —	45,077. 82
			<u>8,326,017. 17</u>

Mehreinnahmen und Minderausgaben.

<i>1. Mehreinnahmen:</i>			
d. Vortrag des Vorjahres	1,639. 17	zur Vormerkung	1,639. 17
e. Einnahmen aus dem Verkaufe von Gebinden, weniger Ausgaben für Beschaffung von solchen	149. 45	"	149. 45
f. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	2,678,565. 77	1,500,000. —	1,178,565. 77
Übertrag			<u>1,180,354. 39</u>

	Rechnung Fr.	Voranschlag Fr.	Unterschied Fr.
Übertrag			1,180,354. 39
<i>2. Minderausgaben:</i>			
<i>g.</i> Verkehrsfrachten	291,609. —	317,500. —	25,891. —
<i>h.</i> Verwaltung	808,946. 49	912,500. —	103,553. 51
<i>i.</i> Zinsen	239,942. 79	250,000. —	10,057. 21
<i>k.</i> Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	169,759. 15	630,000. —	460,240. 85
			<u>1,780,096. 96</u>
Der Unterschied zwischen den Mindereinnahmen und Meherausgaben von			8,326,017. 17
und den Mehreinnahmen und Minderausgaben von . .			1,780,096. 96
stellt mit			<u>6,545,920. 21</u>
gegenüber dem Voranschlag von	7,615,000. —		
die Mindereinnahmen der Betriebsrechnung	<u>1,069,079. 79</u>		
dar mit		<u>6,545,920. 21</u>	

Auf den Seiten 282 u. 283 findet sich eine rubrikenweise Übersicht der Betriebsergebnisse seit Einführung des Monopols.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1917
Fr.	
Einnahmen.	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche .	314,407,625. 06
b. Verkauf von Vergällungssprit usw.	86,919,855. 57
c. Verkauf von Gebinden	2,483,301. 08
d. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	25,235,978. 60
e. Überschuss der Zins-einnahmen über die Zinsausgaben .	—
h. „ auf Unterhalt pro 1918	—
Summe der Einnahmen	429,046,760. 31
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	137,439,152. 44
b. Beschaffung von Vergällungssprit	70,010,342. 04
c. Ankauf von Gebinden	2,482,751. 91
d. Verkehrsfrachten	6,973,338. 42
e. Verwaltung	12,430,020. 51
f. Überschuss der Zinsausgaben über die Zins-einnahmen .	1,466,226. 56
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes bei der Ausfuhr	5,228,893. 30
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser usw.	682,686. 44
Summe der Ausgaben	236,713,911. 62
Betriebsüberschuss	192,332,848. 69
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhaus- einrichtungen usw.	777,955. 84
Hiervon auf Ziffer 2 übertragen	590,000. —
	187,955. 84
2. Anleiensamortisation (einschliesslich Fr. 590,000, Übertrag ab 1)	5,900,000. —
3. Fonds „Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern“ .	310,000. —
4. Fonds „Verwaltungsgebäude in Delsberg“	50,000. —
5. Fonds „Vergällungsstofflager in Romanshorn“	25,000. —
6. Fonds „Spiritusbehälter in Delsberg“	163,669. 50
7. Fonds „Lagerhauseinrichtungen Aarau und Basel“	85,000. —
8. Reservefonds	1,499,600. 05
9. Betriebsfonds	1,999,722. 80
10. Tilgung von Absinthenschädigungen	677,629. 13
11. Verteilung an Kantone und Oktroigemeinden	181,421,612. 58
Vortrag auf das Jahr 1922	—

Betriebsergebnisse für 1887—1921.

1918	1919	1920	1921	1887—1921
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
14,995,536. 92	16,697,479. 15	13,063,766. 80	5,179,235. —	364,343,642. 93
10,365,736. 33	8,411,654. 54	7,792,057. 68	4,725,124. 10	118,214,428. 22
77,173. 50	358,177. 50	95,835. —	97,778. 75	3,112,265. 83
2,129,743. 70	2,370,983. 30	2,772,611. 77	2,678,565. 77	35,187,883. 14
—	—	—	—	—
2,296. 55	—	—	—	—
27,570,487. —	27,838,294. 49	23,724,271. 25	12,680,703. 62	520,858,220. 12
9,520,612. 71	9,027,350. 12	5,278,526. 03	1,377,266. 48	162,642,907. 78
8,602,900. 10	6,690,293. 32	6,677,251. 80	3,483,031. 97	100,464,319. 23
75,710. 45	358,090. 90	95,754. 55	97,629. 30	3,109,937. 11
183,644. 32	250,570. 77	273,919. 65	291,609. —	7,973,082. 16
727,423. 02	866,811. 27	884,747. 63	808,946. 49	15,717,948. 92
878,240. 98	423,773. 78	82,184. 20	239,942. 79	3,090,368. 31
—	1,971,971. 31	2,729,299. 50	169,759. 15	10,099,923. 26
—	8,016. 60	70,616. 35	145,077. 82	904,100. 66
19,988,531. 58	19,596,878. 07	16,092,299. 71	11,613,263. —	304,002,587. 43
7,581,955. 42	8,241,416. 42	7,631,971. 54	1,067,440. 62	216,855,632. 69
—	—	—	—	777,955. 84
—	—	—	—	590,000. —
—	—	—	—	187,955. 84
—	—	—	—	5,900,000. —
—	—	—	—	310,000. —
—	—	—	—	50,000. —
—	—	—	—	25,000. —
—	—	—	—	163,669. 50
—	—	—	—	85,000. —
—	750,000. —	125,000. —	875,000. —	1,499,600. 05
—	—	—	(Entnahme)	1,999,722. 80
625. —	—	—	—	678,254. 13
7,530,246. —	7,530,246. —	7,530,246. —	1,943,045. —	205,955,395. 53
• • • • •	• • • • •	• • • • •	• • • • •	216,854,597. 90
• • • • •	• • • • •	• • • • •	• • • • •	1,034. 79
• • • • •	• • • • •	• • • • •	• • • • •	216,855,632. 69

IX. Schlusserörterungen (Verbrauchsverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Den Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebranntem Wassern schätzen wir für 1921 auf:

	Hektoliter 50grädigen Branntweines
Verkäufe der Alkoholverwaltung S. 257 u. 264 (6,159,66 q zu 92 1/2 Gew. %)	14,347
Privateinfuhr von Alcohol absolutus, Sprit und Spiritus S. 257 (28,77 q netto zu 92 1/2 Gew. %)	67
Privateinfuhr von Branntweinen, Likören und Essenzen S. 268 (7304,12 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	8,765
Privateinfuhr von Wermut S. 268 (7102,18 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	2,131
Im Inlande erzeugte monopolpflichtige Edelbranntweine S. 268, S. 267 u. 269 (178,816. 93 + 349,424. 40 = Fr. 528,241. 33 Monopolgebühr, bei Fr. 22.17 Belastung der Hektoliter)	23,827
	49,137
weniger: Ausfuhr S. 257 (425,79 q zu 92 1/2 Gew. %)	992
	48,145
Bleiben als Inlandsverbrauch	48,145

oder bei einer Zensusbevölkerung von 3,886,090 Seelen auf den Kopf 1,239 Liter.

Die Steuerbelastung im Jahre 1921 beträgt (unter der Annahme, dass die Vergällungsware genau zu den Selbstkosten verkauft sei, und unter Ausserachtlassung des gelegentlichen Umsatzes von monopolfreier Ware) Fr. 22.17 auf den Hektoliter 50grädigen Branntweines (Fr. $\frac{1,067,440.62}{48,145}$).

Von dem Ertragnisse des Monopols für 1921 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 277, erwähnt, den Kantonen Fr. 1,068,045 zugeschieden, zuzüglich dem Reservefonds entnommene Fr. 875,000, insgesamt Fr. 1,943,045, also 50 Cts. auf den Kopf der Bevölkerung von 1920 (3,886,090 Seelen).

Es erhielten:

Zürich	Fr.	269,213. 50
Bern	"	337,758. 50
Luzern	"	88,479. —
Uri	"	11,983. 50
Schwyz	"	29,814. 50
Obwalden	"	8,828. 50
Nidwalden	"	6,944. 50
Glarus	"	16,950. 50
Zug	"	15,808. 50
Freiburg	"	71,444. 50
Solothurn	"	65,289. —
Baselstadt	"	70,254. —
Baselland	"	41,236. —
Schaffhausen	"	25,235. 50
Appenzell A.-Rh.	"	27,704. 50
Appenzell I.-Rh.	"	7,287. —
St. Gallen	"	147,748. —
Graubünden	"	61,022. —
Aargau	"	120,368. —
Thurgau	"	67,888. 50
Tessin	"	76,362. 50
Waadt	"	159,868. —
Wallis	"	64,214. —
Neuenburg	"	65,715. 50
Genf	"	85,627. —

Fr. 1,943,045. —

Das Erträgnis seit Einführung des Monopols lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Einnahmen.

Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit (kg 184,400,670, ²⁵)	Fr. 364,343,642. 93	
Weniger:		
Beschaffungskosten des Trinksprits	Fr. 162,642,907. 78	
abzüglich die im Wege des Mehrzolltes abgeschriebenen Absinthentschädigungen	n 1,153,805. 99	
	Fr. 161,489,101. 79	
Vergütung bei der Ausfuhr (kg 5,637,114)	n 10,099,923. 26	
		n 171,589,025. 05
Rohertrag auf dem zum Inlandsverbrauche abgesetzten Trinksprit	Fr. 192,754,617. 88	
Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.	n 35,187,883. 14	
		Fr. 227,942,501. 02
Zuzüglich Gewinn beim Verkauf von Gebinden	Fr. 3,112,265. 83	
weniger	n 3,109,937. 11	
		n 2,328. 72
	Zusammen	Fr. 227,944,829. 74

Ausgaben.		
Verkehrsfrachten		Fr. 7,973,082. 16
Verwaltung	Fr. 15,717,948. 92	
Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude usw.	" 904,100. 66	
	<hr/>	" 16,622,049. 58
Verzinsung		" 3,090,368. 31
Anlehensamortisation (Fr. 5,900,000) und Tilgung von Kapitalausgaben für Lagerhauseinrichtungen usw. (Fr. 187,955. 84)		" 6,087,955. 84
Einlagen in Baufonds		" 633,669. 50
Reserve- und Betriebsfonds		" 3,499,322. 85
Tilgung von Absinthenschädigungen (vide oben)	Fr. 1,153,805. 99	
plus S. 283	" 678,254. 13	
	<hr/>	" 1,832,060. 12
		<hr/>
		Fr. 39,738,508. 36
Der Vergällungsware (kg 157,702,324,035) belasteter Anteil		
an allgemeinen Unkosten	Fr. 118,214,428. 22	
	ab " 100,464,319. 23	
	<hr/>	" 17,750,108. 99
		<hr/>
	Bleiben	Fr. 21,988,399. 37
Abschluss.		
Einnahmen		Fr. 227,944,829. 74
Ausgaben		" 21,988,399. 37
		<hr/>
	Reinertrag	Fr. 205,956,430. 37
	wovon auf 1922 vorgetragen	" 1,034. 79
		<hr/>
an Kantone und Oktroigemeinden verteilt		Fr. 205,955,395. 58

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 2. Oktober 1922.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Dr. Haab.

Der Bundeskanzler:

Steiger.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung für 1921. (Vom 2. Oktober 1922.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1922
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1647
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.10.1922
Date	
Data	
Seite	245-288
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 470

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.